

Plan Burkina Faso

Programmstrategie für den Zeitraum 2002-2011

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Burkina Faso und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2002 bis 2011.

Informationen über Burkina Faso

Der Name Burkina Faso bedeutet „das Land der ehrlichen Menschen“. Burkina Faso liegt in Westafrika und erlebte in seiner Geschichte eine lange Zeit der Kolonialisierung und der politischen Instabilität. Das Land hat etwa 13 Millionen Einwohner und weist die gleichen Entwicklungsindikatoren auf wie viele westafrikanische Länder. Es bestehen große Defizite in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wasserversorgung.

Die Programme von Plan Burkina Faso

Plan startete 1976 das erste Programm in Burkina Faso. Zurzeit arbeitet Plan in den Provinzen Sanmatenga, Namentenga, Bam, Kouritenga, Poni, Nounbiel und Bougouriba. Plan unterstützt Projekte, um die Entwicklung der Gemeinden voranzubringen. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Bevölkerung und den Bedarf an finanziellen Mitteln zu decken sowie die Infrastruktur zu verbessern. In die Programmstrategie sind Erfahrungen und Erkenntnisse eingeflossen, die Plan seit Beginn seiner Arbeit in Burkina Faso gewonnen hat. Zugleich geht die Programmstrategie auf zukünftige Herausforderungen ein.

Um die Probleme zu ermitteln, von denen Kinder betroffen sind, und somit die entsprechenden Programmstrategien und -programmen zu formulieren, hat sich Plan ausführlich mit den Gemeinden beraten

und abgesprochen. Um das Ausmaß der Probleme neu zu bewerten, flossen die Ergebnisse einer vor kurzem durchgeführten Studie mit ein. Es wurde deutlich, dass die Gemeinden Plans Unterstützung besonders in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wasserversorgung schätzen.

Zustände, die Kinder in Burkina Faso in ihrer Entwicklung behindern:

- a. **Eine unzureichende Bildung für Kinder** durch den Mangel an einer angemessenen schulischen Infrastruktur, eine geringe Unterrichtsqualität und fehlende Bildungschancen durch unzureichende Schulmaterialien sowie mangelhafte Ausstattung.
- b. **Häufige Krankheiten und Todesursachen bei Kindern** sind Malaria, Durchfall, Magen-Darm-Erkrankungen, Hirnhautentzündung und Atemwegsinfektionen.
- c. **Das häufige Auftreten von wassergebundenen Krankheiten bei Kindern** durch den Mangel an sauberem Trinkwasser und den schlechten Hygieneverhältnissen. Weniger als 50 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- d. **Armut der Familien** durch geringe Einkommensmöglichkeiten sowie eine niedrige Produktivität in der Landwirtschaft, was zu Problemen bei der Nahrungssicherung für die Kinder führt.
- e. **Die geringe Partizipation von Kindern bei der Bildung.** Kinder werden kulturell nicht in die Diskussionen von Erwachsenen einbezogen. Über die Zukunft der Kinder wird entschieden, ohne dass die Kinder selbst Einfluss auf die Entscheidungen nehmen können.
- f. **Der Bildung von Mädchen und Frauen wird wenig Bedeutung beigemessen.** Frauen spielen in der Gesellschaft zwar eine wichtige Rolle, die jedoch häufig herabgesetzt wird. Bei der Bildung, sofern überhaupt als notwendig betrachtet, werden Jungen und Männer bevorzugt.





Wie geht Plan Burkina Faso diese Probleme an?

In Anbetracht der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen konzentriert Plan Burkina Faso sich vor allem auf Programme für Kinder in Bereichen, in denen wirkliche Veränderungen erreicht werden können. Dieser Ansatz steht im Einklang mit der Strategie von Plan. Plan Burkina Faso ist sich bewusst, dass nicht jedem in allen Bereichen geholfen werden kann. Investitionen in die Bildung von Kindern haben für Plan Burkina Faso die höchste Priorität. Die Erweiterung des Wissens und der Fähigkeiten von Kindern ist ein Bereich, in dem Plan bedeutende Veränderungen bewirken kann.

Die unten aufgeführten Ziele ergänzen das wichtigste Anliegen von Plan, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Mit der Umsetzung der Programmstrategie möchte Plan Burkina Faso Folgendes erreichen:

Alle Kinder haben Zugang zu einer qualifizierten Bildung. Um auf Probleme im Bildungsbereich einzugehen, unterstützt Plan die folgenden Programme:

- Grundsulbildung: Erhöhung der Einschulungsrate durch den Bau und die Sanierung von Schulen; Fortbildungen und Steigerung der Motivation des Lehrpersonals sowie Bereitstellung von Schulmaterialien und Ausstattung.
- Betreuung und Förderung von Kleinkindern: Entwicklung von Programmen, damit Kinder sich ihrer

Rechte auf Leben, Schutz und Gesundheit bewusst werden. Ziel ist es, die gesunde Entwicklung von Kindern unter sechs Jahren zu fördern.

- Weiterführende Schulbildung: In Gebieten, in denen weiterführende Schulen vorhanden sind, soll den Schülerinnen und Schülern eine weiterführende Schulbildung ermöglicht werden. Die Bemühungen der Eltern sollen unterstützt werden.

Alle Kinder sind bei guter Gesundheit und haben Zugang zu einem funktionierenden Gesundheitssystem. Um die häufigsten Todesursachen bei Kindern zu bekämpfen, konzentriert sich Plan auf folgende Programme:

- Impfung von allen Kindern unter fünf Jahren.
- Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Malaria.
- Eindämmung von Durchfallerkrankungen.

Alle Kinder haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und angemessenen sanitären Einrichtungen. Ziel ist, dass in allen Dörfern der Plan-Programmgebiete sanitäre Gemeinschaftseinrichtungen und wenigstens eine Trinkwasserquelle vorhanden sind.

Alle Kinder sind vor HIV und Aids geschützt. Im Mittelpunkt des Programms stehen HIV-Tests, Aufklärungskampagnen und die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung – Plans Programmansatz

Aufgrund der Gegebenheiten in den Gemeinden war es bisher schwierig, Mädchen und Jungen vollständig in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Ein Ziel der Programmstrategie von Plan Burkina Faso ist es, Kinder an Entscheidungen zu beteiligen, die Auswirkungen auf ihre Zukunft haben. Da die Mitwirkung von Kindern eine wesentliche Rolle spielt, ist es wichtig herauszufinden, wie Plan sie am besten fördern kann. Zunächst macht Plan die Kinder und die lokale Bevölkerung auf die Kinderrechte aufmerksam, die in der U.N. Konvention festgeschrieben sind.

Eine bereits begonnene Kinderrechtskampagne wird weiterhin dazu beitragen, das Bewusstsein für die Kinderrechte zu schärfen. Plans Radiokampagne „Ich bin ein Kind, aber auch ich habe Rechte“, die in den in Burkina Faso angewendeten Sprachen ausgestrahlt wurde, war ein großer Erfolg. Wenn Kinder ihre Probleme ana-

lysierten und nach Lösungen suchen, können sie auch ihre Eltern und sogar Politiker beeinflussen. Plan bestärkt die Kinder darin, ihre Meinung frei auszudrücken.

Ein weiterer Aspekt der kindorientierten Gemeindeentwicklung ist es, die Gemeinde als Ganzes zu stärken. Plan hilft den Gemeinden, ihre Probleme zu analysieren, Lösungen zu finden und ihre Rechte wahrzunehmen. Plan arbeitet eng mit Gemeindeleitern, Gemeindevereinen, einzelnen Familien und Regierungseinrichtungen auf verschiedenen Verwaltungsebenen zusammen, um sie dabei zu unterstützen, den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Zugleich ist Plan sich bewusst, dass in den Gemeinden bereits ein großer Erfahrungsschatz und zahlreiche Ressourcen vorhanden sind, die förderungswürdig sind. Zu den Maßnahmen, die Plan in den Gemeinden unterstützt, gehören Schulungen im Bereich Organisation, die Durchführung von gemeindeorganisierten Projekten sowie die Förderung von Gemeindegruppen und Kleinkreditprogrammen.



Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

